

Schallzahnbürsten – ein Meilenstein der Zahnmedizin

Die neue Schallzahnbürste verdrängt nach und nach die Handzahnbürste. Die neue Technologie ist einfacher anzuwenden, reinigt schonender und senkt zudem die Kosten für die Zahnbehandlung. Wir sprachen mit Prof. Dr. Ullrich Peter Saxer, Klinikleiter des Prophylaxe Zentrums in Zürich, über diesen Meilenstein in der Entwicklung der Zahnreinigung.

Redaktion



Prof. Dr. Ullrich Peter Saxer

■ **Herr Professor Saxer, glauben Sie, dass die elektrische Zahnbürste die bewährte Handzahnbürste ablösen wird?**

Ja, wir tendieren eindeutig dazu und ich stelle auch in unserer Klinik fest, dass in der Bevölkerung, aber auch in der zahnärztlichen Praxis, ein Umdenken stattfindet. Ich persönlich gehe davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren bis 90 % der Bevölkerung von der Handzahnbürste zur elektrischen Zahnbürste wechseln wird. Es gibt verschiedene Gründe, die für diesen Wechsel ausschlaggebend sind:

1. Es ist mittlerweile nachgewiesen, dass die elektrische Zahnbürste in der Zahnreinigung generell bessere Ergebnisse bringt.
2. Unter den elektrischen Zahnbürsten reinigen Schallzahnbürsten zudem schonender. Sie verursacht dadurch weniger Schäden am Zahnfleisch und am Zahn. Unter den elektrischen müssen die Schallzahnbürsten, welche eine Wippbewegung der Borsten im Bereich von ca. 6–14 mm aufweisen und mit einer Frequenz von ca. 16.000 – 30.000 Bewegungen pro Minute arbeiten, wegen ihrer Hydrodynamik und dem Einfluss auf Biofilm-Bakterien besonders hervorgehoben werden.
3. Ein weiterer Punkt, der eine Rolle spielt, ist die Qualität der elektrischen Zahnbürsten der neuen Generation, die mechanisch einwandfrei sind. Weil wir mit diesen Bürsten wirklich besser reinigen können, wird sie den Einzelnen zukünftig von zahnärztlichen Aufwendungen noch mehr entlasten.

Die Handzahnbürste als Ursache von Zahnschäden. Das klingt schwer verständlich.

Man muss die Hintergründe sehen. Beim Aufkommen der Zahnhygiene Mitte der 60er-Jahre ist die Hand-

zahnbürste im Mittelpunkt gestanden. Mit großer Intensität hat sich die Bevölkerung mit diesem Thema auseinandergesetzt und beschäftigt. Oft ist jedoch des Guten zu viel getan worden. Weil mit der Handzahnbürste in den meisten Fällen zu viel Druck ausgeübt und schrubbende Bewegungen durchgeführt werden, sind viele Schäden am Zahnfleisch und an den Zähnen entstanden. Die elektrischen Zahnbürsten helfen nun mit, diese Schäden zu minimieren und zu reduzieren.

Wenn Sie sagen, dass in zehn Jahren ca. 90 % der Bevölkerung eine elektrische Zahnbürste verwenden werden, gibt es genaue Zahlen über den heutigen Stand?

Der aktuelle Stand ist nicht genau bekannt. Es werden aber immer mehr Schallzahnbürsten verkauft. Generell ist die Situation so, dass viele Zahnärzte bis vor Kurzem der Meinung waren, mit der elektrischen Zahnbürste soll reinigen, wer mit der Handzahnbürste nicht richtig umgehen kann, oder wenn Bewegungseinschränkungen vorhanden sind (was auch an Universitäten so gelehrt wurde). Sonst aber gab es keinen Vorteil gegenüber der Handzahnbürste. Aber auch da ist ein Wandel eingetreten. Die Zahnärzte und auch die Dentalhygienikerinnen wissen, dass die elektrische Zahnbürste mehr leistet. Die Daten aus den USA zeigen, dass dort die überwältigende Mehrheit der Zahnärzte und Dentalhygienikerinnen die elektrische Zahnbürste verwenden und empfehlen.

Worin liegen die Vorteile der elektrischen Schallzahnbürste?

Wie schon eingangs erwähnt, reinigt sie mit weniger Druck, und dadurch ist sie schonender. Das ist schon ein wesentlicher Vorteil. Trotzdem man mit weniger Kraft und daher schonender reinigt, sind die Reinigungsergebnisse gut, ja sogar besser als im Durchschnitt mit einer Handzahnbürste. Die elektrischen Zahnbürsten der dritten Generation, die oszillierenden und die Schallzahnbürsten, verbreiten die Mundhygienemittel wie z.B. Zahnpasta besser in der Mundhöhle. Es gibt eine größere Diffusion, d.h. die Wirkstoffe z.B. einer Zahnpasta erreichen nicht nur die sichtbaren Zahnoberflächen, sondern auch die schlecht zugänglichen Zahnzwischenräume und einen Teil der Wurzeloberflächen unterhalb des Zahnfleisches.